

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

NIEDERSACHSEN

Osnabrück <Landkreis>

Landrat

1933 - 1945

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

- 17-2 ***Staatsdiener im Dritten Reich*** : die Landräte des heutigen Landkreises Osnabrück während der Hitler-Diktatur 1933 - 1945 ; ein Beitrag zur Geschichte des Osnabrücker Landes / von Horst-Alfons Meißner. - Münster : Aschendorff, 2015. - 220 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-402-13091-9 : EUR 24.95
[#5235]

Unter dem liebenswert-altmodischen Oberbegriff „Staatsdiener“ porträtiert Horst-Alfons Meißner, bislang vorwiegend durch Publikationen zur schlesischen Kirchen- und Verwaltungsgeschichte hervorgetreten,¹ die Landräte des heutigen Kreises Osnabrück während des Dritten Reiches.² Der geographische Raum, dessen Landräte untersucht werden, ist relativ klein. Vergleichbare Untersuchungen liegen bislang eher für größere Bezirke wie eine preußische Provinz (Westfalen³) oder ein Land (Bayern⁴) vor. Weitere kumulativbiographische Werke, die auch die Landräte dokumentieren, lie-

¹ So etwa mit dem von ihm herausgegebenen Sammelband ***Neubeginn in der Fremde*** : Vertriebene aus der Grafschaft Glatz in Schlesien nach 1946 : gewidmet dem vierzehnten Großdechanten der ehemaligen Grafschaft Glatz zum 80. Geburtstag / herausgegeben von Horst-Alfons Meißner in Verbindung mit dem Kirchenhistorischen Arbeitskreis der Grafschaft Glatz. - Münster : Aschendorff, 2016. - 505 S. : Ill. - ISBN 978-3-402-13204-3. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1108801196/04>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1057848611/04>

³ ***Der preußische Landrat im Nationalsozialismus*** : Studien zur nationalsozialistischen Personal- und Verwaltungspolitik auf Landkreisebene / Wolfgang Stelbrink. - Münster [u.a.] : Waxmann, 1998. - 460 S. ; 21 cm. - Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 1997. - (Internationale Hochschulschriften ; 255). - ISBN 978-3-89325-571-9. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/952036258/04>

⁴ ***Beliebt und gefürchtet*** : die bayerischen Landräte im Dritten Reich / German Penzholz. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 740 S. ; 23 cm. - (Historische Grundlagen der Moderne ; 8). - Biogramme S. 431 - 665. - Zugl.: Augsburg, Univ., 2009. - ISBN 978-3-8329-7444-2 : EUR 149.00 [#5187]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

gen etwa für die Rheinprovinz⁵, die Provinz Westfalen⁶ und die Provinz Hessen-Nassau einschließlich des Landes Waldeck⁷ vor. Dennoch mag eine kleinräumige Untersuchung hilfreich sein, wenn sie die allgemeineren Forschungsergebnisse zum Thema berücksichtigt und wenn von ihr Impulse für die weitere Forschung ausgehen. Dieses unternimmt Meißner in seiner Vorbemerkung, mit der er zugleich eine Antwort gibt auf seine eingangs gestellte Frage „Warum Forschungen über die Landräte während der NS-Zeit des heutigen Kreises Osnabrück?“ (S. 9) Die Einleitung orientiert über den Raum der Untersuchung, die vier Landkreise, deren Gebiet den heutigen Landkreis Osnabrück bilden, die administrativen Gegebenheiten, mit denen es die Landräte zu tun hatten, insbesondere den Regierungspräsidenten in Osnabrück, der ziemlich in der Nähe saß, aber auch das preußische Staatsministerium und den Preußischen Minister des Innern bzw. den Reichs- und Preußischen Minister des Innern.

In den vier Landkreisen (Bersenbrück, Melle, Osnabrück-Land und Wittlage, wichtige Strukturdaten S. 20) amtierten zwischen den 30. Januar 1933 und dem Kriegsende 1945 insgesamt 17 Funktionsträger (Übersicht S. 11), von denen man fünf als kurzzeitig amtierende Vertreter ausscheiden kann, so daß zwölf Mandate verblieben, die nur durch die acht im Buch porträtierten Personen wahrgenommen wurden, etwa durch gegenseitige Vertretungen im Falle von Abwesenheit v.a. durch Kriegsverwaltungs- und Militärdienst. Von den acht Landräten hatten sechs die übliche juristische Ausbildung durchlaufen, zwei waren (im Dritten Reich nicht mehr unüblich) Quereinsteiger aus anderen Berufen, die Meißner als „Partei-Landräte“ (S. 195) bezeichnet. Gezeigt werden neben den Schwerpunkten der laufenden Verwaltung auch die seinerzeit unvermeidbaren Reibereien, die auch schon mal handgreiflich wurden, mit der Partei, insbesondere mit den sich als die besseren Landräte dünkenden Kreisleitern. Die Biographien umfassen in der Regel um die 20 Seiten, nur die abwechslungsreiche Laufbahn von Eberhard Westerkamp füllt 50 Seiten. Die vielfältigen Einsatzorte Westerkamps in dessen Berufsleben ist dem Verfasser sogar eine recht anschauliche Kartenskizze wert (S. 199). Mit dem Kriegsende war für die meisten der Landrä-

⁵ **Die leitenden staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten der Rheinprovinz 1816 - 1945** / von Horst Romeyk. - Düsseldorf : Droste, 1994. - 888 S. : Kt. ; 24 cm. - (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde ; 69). - Beamtentypen S. 327 - 832. - ISBN 3-7700-7585-4 : DM 180.00 [4987]. - Rez.: **IFB 99-B09-573** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz015714454rez.htm>

⁶ **Leitende Verwaltungsbeamte und Funktionsträger in Westfalen und Lippe (1918 - 1945/46)** : biographisches Handbuch / von Joachim Lilla. - Münster : Aschendorff, 2004. - 362 S. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen : 22, Geschichtliche Arbeiten zur Westfälischen Landesforschung. A, Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Gruppe ; 16). - ISBN 3-402-06799-4 : EUR 27.00 [7811]. - Rez.: **IFB 04-1-354** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz109350197rez.htm>

⁷ **Leitende Beamte der allgemeinen Verwaltung in der preußischen Provinz Hessen-Nassau und in Waldeck 1867 - 1945** / von Thomas Klein. - Darmstadt [u.a.] : Hessische Historische Kommission, 1988. - 412 S. ; 21 cm. - (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte ; 70). - ISBN 3-88443-159-5.

te die berufliche Tätigkeit beendet. Zwei machten jedoch noch weitere Karriere: Westerkamp brachte es bis zum Staatssekretär in der niedersächsischen Landesregierung und zum Präsidenten des Niedersächsischen Roten Kreuzes; Dr. Karl Gossel zum Oberkreisdirektor und zum CDU-Bundestagsabgeordneten. Die Entnazifizierung erbrachte im Endeffekt im schlimmsten Fall die Kategorie IV (Mitläufer), ansonsten die Kategorie V (Entlastete).

Meißner hat die Arbeit solide auf der Basis zahlreicher Archivalien vor allem des Bundesarchiv, des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz, des niedersächsischen Hauptstaatsarchivs Hannover und des niedersächsischen Staatsarchivs Osnabrück gearbeitet. Bei den Internetquellen fällt der häufigere Nachweis von Wikipedia-Einträgen auf. Solche können durchaus herangezogen werden, sollten aber doch kritisch geprüft werden, da Ungenauigkeiten nicht gerade selten sind. Die Lektüre des Buches vermittelt auch dem Nicht-Osnabrücker über die Biographien der Landräte hinaus manche Eindrücke von Verwaltungspraxis im Dritten Reich. Vielleicht reizt es den Verfasser ja, die Landräte zumindest im gesamten Regierungsbezirk Osnabrück wenn nicht gar in der Provinz Hannover zu untersuchen.

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8335>